

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Vogel (CDU)**

vom 23. Februar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2015) und **Antwort**

Verkehrszählungen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Verkehrszählungen wurden in 2013 und 2014 in Berlin durchgeführt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren)?

Antwort zu 1:

2013: 559

2014: 829.

Frage 2: Warum wurden diese Verkehrszählungen durchgeführt und hauptsächlich an welchen Stellen?

Antwort zu 2: Veranlassung für Verkehrszählungen boten:

- Erhebung von Verkehrszählungsdaten für Lärmgutachten für individuelle Anträge, die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. IX erstellt werden.
- Monatliche Radpegelzählungen zur Ermittlung der Entwicklung des Radverkehrs (Grundlage für jährlichen Radpegelbericht)
- Große Straßenverkehrszählung im Jahr 2014 zur Erstellung der Verkehrsmengenkarte (im 5-jährigen Turnus)
- Zählungen auf Bundesautobahnen für Planungen und für die Verkehrsmengenkarte
- Kordon-Zählungen zur Ermittlung der Entwicklung des Individualverkehrs seit 1991 und für die Verkehrsmengenkarte
- Zählungen für das Projekt „Fußgängerüberwege“
- Zählungen für Projekte der Unfallkommission
- Zählungen für das Modellprojekt „fußgängerfreundliche Lichtsignalanlagen“
- Diverse Anforderungen für Planungen der Verkehrslenkung Berlin, z.B. Schaltungen von Lichtsignalanlagen (LSA)
- Diverse Anforderungen für Planungen / Projekte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die Zählstandorte waren über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Kennziffern zum (Straßen-)Verkehr sind eine wesentliche Planungsgrundlage und spielen für das Monitoring von Verkehrsentwicklungen eine wesentliche Rolle. Aufgrund der regelmäßig flächendeckend durchgeführten Verkehrserhebungen in Berlin ist es möglich, die Verkehrsentwicklung des Straßenverkehrs über einen längeren Zeitraum verlässlich miteinander zu vergleichen.

Darüber hinaus sind derartige Daten eine wesentliche Datengrundlage für eine Vielzahl von Fachaufgaben, aber auch für verkehrspolitische Entscheidungen. Leistungsfähigkeitsbetrachtungen und Signalzeitenpläne basieren auf derartigen Bestandsdaten. Auf der Grundlage der flächendeckenden Verkehrsmengenkarte werden die flächendeckenden Lärm- und Luftschadstoffberechnungen durchgeführt, basierend auch auf den gesetzlichen Vorgaben zum Monitoring. Das Monitoring von Entwicklungen von Verkehrsbelastungen an einzelnen Straßen wird auf Basis dieser Daten durchgeführt und diverse parlamentarische Anfragen zur Entwicklung des Straßenverkehrs können so gesamthaft oder straßenzugbezogen beantwortet werden.

Frage 3: Wie wurden die Verkehrszählungen durchgeführt, wie viel Personal wurde dafür bereitgestellt und handelte es sich um externes Personal oder Mitarbeiter der Senatsverwaltung?

Antwort zu 3: Die Zählungen erfolgen sowohl manuell als auch mit elektronischen Zählgeräten. Die Verkehrszählungen erfolgen ausschließlich durch externes Personal.

Frage 4: Wie war der Erkenntnisgewinn und wie viele Mitarbeiter welcher Abteilung der Senatsverwaltung waren mit der Auswertung befasst?

Antwort zu 4: Ergebnisse der Verkehrszählungen sind unter u.a.:

- Bereitstellung der für Lärmgutachten erforderlichen Grundlagen
- jährlicher Radpegelbericht
- Verkehrsmengenkarte
- Berechnung von Hochrechnungsfaktoren (Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV), DTVw)
- Untersuchungen zu Verkehrsstärken auf Bundesautobahnen.

Die Auswertung erfolgt im Wesentlichen durch externes Personal. Weiterhin ist ein Mitarbeiter der Verkehrslenkung Berlin mit der Konzepterstellung für Verkehrszählungen sowie Vorbereitung, Überwachung und Betreuung der Dauerzählstellen des Bundes sowie dem Datenmanagement für die Aufbereitung und Auswertung aller anfallenden Verkehrs- und Zähldaten befasst.

Die Daten aus Verkehrserhebungen stellen einen wesentlichen Indikator der Verkehrsentwicklung des Straßenverkehrs in der Stadt dar. Die Tatsache, dass alle fünf Jahre eine flächendeckende Darstellung der Verkehrsmengen auf dem übergeordneten Straßennetz erarbeitet wird, ermöglicht hier nicht nur ausschnittsweise Erkenntnisse, sondern auch gesamthafte Aussagen beispielsweise zur Verkehrsentwicklung seit dem Jahr 2000.

Eine grundsätzliche Aufbereitung und Auswertung der flächendeckenden Verkehrsmengenkarte 2014 steht aus. Der Erkenntnisgewinn aus diesen Daten für die aktualisierte Verkehrsmengenkarte dürfte für die Bewertung von Planungsvorhaben (Bauvorhaben, Bemessungen, LSA-Planungen) weiterhin erheblich sein. Die steigende Anzahl an Fragestellungen und Vorhaben in der Stadt lässt sogar noch eine weiter steigende Nachfrage nach derartigen Daten erwarten.

Die Zahl der Mitarbeitenden, die mit den Daten arbeiten, kann nicht genau beziffert werden, da schon der Begriff ‚Auswertung‘ missverständlich ist. Die aufbereiteten Daten sind eine wesentliche Grundlage für Planungsaufgaben und fachliche Bewertungen. Damit werden die Daten u.a. von Beschäftigten der Verkehrslenkung Berlin, der Hauptverwaltung, der Bezirke, von Ingenieurbüros, Investoren und Vorhaben ist so groß, dass eine Quantifizierung nicht möglich ist – zudem stehen die Daten der Verkehrsmengenkarte jedem frei zugänglich auf den Internetseiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zur Verfügung.

Frage 5: Wie hoch waren die gesamten entstandenen Kosten und unter welcher Position finden sich diese im Haushalt?

Antwort zu 5: Die Kosten werden im Haushaltsplan in Kapitel 1271, Titel 54010 veranschlagt. Sie betragen 377.316 € (netto) im Jahr 2013 und 613.420 € (netto, einschl. großer Straßenverkehrszählung) im Jahr 2014.

Berlin, den 10. März 2015

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mrz. 2015)